9. Bemerkungen über die geognostische Colorirung der Karte des westlichen Harzgebirges, gezeichnet in 1:50,000 von C. Prediger.

Von Herrn F. A. Roemer in Clausthal.

Ich habe in den letzten Wochen das zweite Blatt der sogenannten Prediger'schen Karte des westlichen Harzes, das Brockengebirge, Ilsenburg, Wernigerode, Elbingerode und die Marmormühle umfassend, geognostisch colorirt und erlaube mir zu dieser Arbeit einige reservirende Bemerkungen:

Das plutonische Gebirge wird ziemlich richtig begrenzt sein, nur werden die Diabase südlich von der Lindla sich wohl im Zusammenhange wenigstens bis zur Bode bei Neuwerk erstrecken; sie bilden den südlichen Flügel des von Hasserode bis Blankenburg sich erstreckenden Lagers.

Die alluvialen und diluvialen Bildungen sind, wie die des Flötzgebirges, nach älteren Beobachtungen aufgetragen.

Die Kulmgrauwacke begrenzt, wie auf dem ersten Blatte der Karte bei Riechenberg, nördlich das devonische Gebirge; bei Ilsenburg führt sie am Kammerberge die *Bornia scrobiculata* und dürfte daher den älteren Kohlengrauwacken angehören; Pflanzen sind darin namentlich nahe am Schlossberge bei Wernigerode und oberhalb Benzingerode aufgefunden. Der Kulm bildet die nördliche Harzgrenze bis nahe Ballenstedt hin.

Die Schalsteine, das obere Devon, die mittlere devonische Grauwacke und die Stringocephalenkalke werden ziemlich richtig bestimmt und begrenzt sein; zweifelhafter wird dies aber bei den drei älteren Bildungen.

Aus den Wissenbacher Schiefern habe ich früher nur das *Orthoceras triangulare* am Büchenberge gefunden, beschrieben; sie scheinen indessen namentlich in nordöstlicher Richtung von Neuwerk die falsche Schieferung zu zeigen, sind frei von Grauwacken, begrenzen den Stringocephalenkalk und dürften daher wohl richtig begrenzt sein.

Wahrscheinlich gehören zu ihnen auch die von mir als

Silur bezeichneten Schichten; die im Klosterholze bei Ilsenburg gefundenen Versteinerungen habe ich als silurische beschrieben und sind sie für solche auch von MORRIS, in Vertretung von MURCHISON, erklärt; Freund JASCHE will *Cardiola interrupta* bei Oehrenfelde gefunden haben (?), hat mir aber letzthin aus den Kalken des Thonmühlenkopfes im Tännenthale *Goniatites lateseptatus* und *subnautilinus*, *Orthoceras regulare* und *Bronteus minor* mitgetheilt; danach entsprechen diese Kalke vollständig denen, welche sich von Zorge über Hasselfelde nach Treseburg hin erstrecken und die Wissenbacher Etage charakterisiren; am nördlichen Harzrande lassen sie sich durch das Thor auf dem Blankenburger Schlosse bis an den von Thale nach der Rosstrappe hinauf führenden Weg verfolgen, so dass beide Lager nur durch den Granit der Rosstrappe getrennt werden.

Den Spiriferensandstein, durch *Chonetes sarcinulata, Spirifer macropterus* u. s. w. charakterisirt, habe ich vor Jahren als einen glimmerreichen Schiefer im Drängethale oberhalb Hasserode, am Fusse des Hasselkopfes, an einem Stollenmundloche entdeckt; er lässt sich bis in die Nähe der Drei Annen und auch nach dem Hakenstiege hinauf verfolgen; ich habe mit seiner Farbe die ganzen Hornfelse belegt, welche den Brockengranit östlich begränzen. Zu beiden Seiten der Rappbode findet sich dieselbe Farbe nur deshalb wieder, weil in dieser Zone sandige und grauwackenartige Gesteine, im Gegensatze zu der Zone der Wissenbacher Schiefer, häufiger sind und (!) weil sich in ihnen der Abdruck eines Stielgliedes eines Krinoiden gefunden hat.

Die ungeschlachteten drei grossen Kieselschiefermassen in der Mitte der Karte werden ihre Umrisse vermuthlich später noch ändern; sie liegen in zu unwirthlichen Gegenden.

Die Hornfelse des Rehberges, der Achtermannshöhe u. s. w. habe ich dunkelgelb angelegt, nur weil sie ungefähr im Streichen des Bruchberger Sandsteins liegen.

Auf das dritte, bald vollendete Blatt dieser Karte kommt die Ilefelder Gegend; auf das vierte und letzte Andreasberg und Lauterberg.

Ich habe schliesslich nur den Wunsch noch auszusprechen, dass die Karte doch auch wieder einen Schritt vorwärts in der geognostischen Kenntniss des Harzes bekunden möge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1864-1865

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Roemer [Friedrich] Adolph

Artikel/Article: Bemerkungen uÌˆber die geognostische Colorirung der Karte des westlichen Harzgebirges, gezeichnet in 1:50,000 von C. Prediger. 386-387